



Wasserbeschaffungsverband Rumohr

Informationen für Installateure und Bauherren

Was ist bei Neuverlegung und Reparatur von Trinkwasser-Hausinstallation zu beachten:

Das gelieferte Wasser des Wasserbeschaffungsverbandes Rumohr entspricht in allen Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Bedingt durch den gegebenen pH-Wert unseres Wassers zwischen 7,2 und 7,4 und dem im Wasser gelösten Gesamt-Kohlenstoffgehalt (TOC) von 2,5 bis 3,0 mg/l ist davon auszugehen, dass bei Hausinstallationen aus Kupfer dieses aus Leitungen gelöst werden kann. Eine Anreicherung von Kupfer im Trinkwasser ist somit bei Stagnationswasser (Wasser, das längere Zeit in Kupferleitungen und Anlagenteilen steht) zu erwarten.

Der Installateur hat sich vor der Planung beim Verband über die vorhandene Wasserqualität zu informieren (z.B. Internet, www.wbv-rumohr.de, hier stehen die Wasseranalysen zur Verfügung) um ein geeignetes Rohrmaterial zu empfehlen.

Grundsätzlich ist im Verbandsgebiet Kupfer nicht als Rohrmaterial geeignet für Neuinstallationen und Reparaturen. Grundlage für die Wahl des Rohrmaterial sind die DIN 50930 Teil 6 und die DIN EN 12502.

Als geeignetes Rohrmaterial werden Edelstahl, Kunststoff (PE) oder Verbundrohre aus Kunststoff und Aluminium vorgeschlagen, die mit entsprechenden Press- oder Schraubfittings verbunden werden. Ihr Installateur kann Ihnen hierzu weitere Auskunft geben.

Grundsätzlich müssen die nach der DIN 1988 vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen eingebaut und die Baumaße eingehalten werden. Eine elektrische Erdung ist an der Wasserleitung nicht möglich (z.B. Schutzerdung, Potentialausgleich). Der Eigentümer hat hierfür gem. § 12 AVBEltV (Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung von Tarifkunden) entsprechende Einrichtungen zu schaffen.